

Pressemitteilung

Juli 2020

Bekanntgabe der Shortlist für den Tractatus – hochdotierter Essaypreis des Philosophicum Lech

Der Verein Philosophicum Lech gibt heute die Shortlist für den Tractatus – Preis für philosophische Essayistik bekannt. Die Verkündung der Preisträgerin oder des Preisträgers erfolgt Mitte September, die feierliche Preisverleihung im Rahmen des 24. Philosophicum Lech am 25.09.2020. Sollte das Symposium coronabedingt doch nicht stattfinden können, ist eine alternative Verleihung via Video-Stream geplant.

Die Auswahl wurde unter dem Vorsitz von **Konrad Paul Liessmann** (nicht stimmberechtigt) von der dreiköpfigen Tractatus-Jury getroffen. Ihr gehören die Philosophin **Barbara Bleisch** (CH), der Schriftsteller und ehemalige **Verleger Michael Krüger** (D) und der Autor und Journalist **Thomas Vašek** (A) an. Bisher außerdem als Juroren fungiert haben der österreichische Journalist und Autor **Helmut A. Gansterer**, die Schweizer Philosophin **Ursula Pia Jauch**, der deutsche Philosoph **Rüdiger Safranski** sowie der österreichische Philosoph und Kulturpublizist **Franz Schuh**.

Der auf Anregung von Schriftsteller **Michael Köhlmeier** vom Philosophicum Lech ins Leben gerufene Essay-Preis wird 2020 zum zwölften Mal vergeben und ist dank großzügiger Unterstützung privater Sponsoren mit 25.000€ Preisgeld hoch dotiert.

Folgende 6 Werke sind für die Shortlist zum Tractatus 2020 nominiert

- **Susanne Boshammer** - Die zweite Chance: Warum wir (nicht alles) verzeihen sollten. Rowohlt Verlag, Hamburg. Juli 2020
- **Michael Hampe** - Die Wildnis. Die Seele. Das Nichts. Über das wirkliche Leben. Carl Hanser Verlag, München. März 2020
- **Geert Keil** - Wenn ich mich nicht irre. Ein Versuch über die menschliche Fehlbarkeit. Reclam Verlag, Stuttgart. November 2019

- **Robert Pfaller** – Die blitzenden Waffen. Über die Macht der Form. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. Mai 2020
- **Ulf Poschardt** – Mündig. Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart. März 2020
- **Roberto Simanowski** - Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz. Passagen Verlag, Wien. März 2020

„Prämiert werden herausragende Essays oder essayistisch orientierte Sachbücher, die philosophische Fragen für eine breitere Öffentlichkeit verständlich diskutieren und einen Beitrag zu einer nicht nur fachspezifischen Debatte von philosophischen Fragen liefern. Die Originalität des Denkansatzes, die Gelungenheit der sprachlichen Gestaltung und die Relevanz des Themas werden dabei besonders berücksichtigt“, erläutert Konrad Paul Liessmann, auch wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech, die Intention des Preises.

Die bisherigen Preisträger*innen

- 2009 **Franz Schuh** - Memoiren. Ein Interview gegen mich selbst. Zsolnay Verlag, Wien. 2008
- 2010 **Kurt Flasch** - Kampfplätze der Philosophie. Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt/M. 2009
- 2011 **Norbert Bolz** - Die ungeliebte Freiheit. Ein Lagebericht. Wilhelm Fink Verlag, München. 2010
- 2012 **Herbert Schnädelbach** - Was Philosophen wissen und was man von ihnen lernen kann. C.H. Beck Verlag, München. 2012
- 2013 **Kurt Bayertz** - Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens. C.H. Beck-Verlag, München. 2012
- 2014 **Peter Bieri** - Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde. Carl-Hanser-Verlag, München. 2013
- 2015 **Ulrich Greiner** - Schamverlust. Rowohlt Verlag, Reinbeck. 2014
- 2016 **Hartmut Rosa** - Resonanz. Suhrkamp Verlag, Berlin. 2016
- 2017 **Ralf Konersmann** - Wörterbuch der Unruhe. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 2017

- 2018 **Thomas Bauer** - Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt. Philipp Reclam Verlag, Dietzingen. 2018
- 2019 **Lisa Herzog** – Die Rettung der Arbeit. Ein politischer Aufruf. Hanser Berlin, Berlin. 2019

Die Verleihung des Tractatus erfolgt am 25. September 2020 um 21:00 Uhr im Rahmen des **24. Philosophicum Lech** (23.-27. September in Lech am Arlberg), das heuer zum Thema „**Als ob! Die Kraft der Fiktion.**“ coronabedingt in etwas modifizierter Form abgehalten wird. Sollte das Symposium unter Umständen doch nicht stattfinden können, ist eine alternative Form der Verleihung geplant, die der Öffentlichkeit am 25. September als Videostream zur Verfügung gestellt werden wird. Als ambitionierte Initiative zur Standortbestimmung in philosophisch und gesellschaftlich relevanten Diskursen entspricht der Tractatus ganz dem Selbstverständnis des Philosophicum Lech, das sich als herausragender Ort intellektueller Auseinandersetzung etabliert hat.

Weitere Informationen unter www.philosophicum.com